

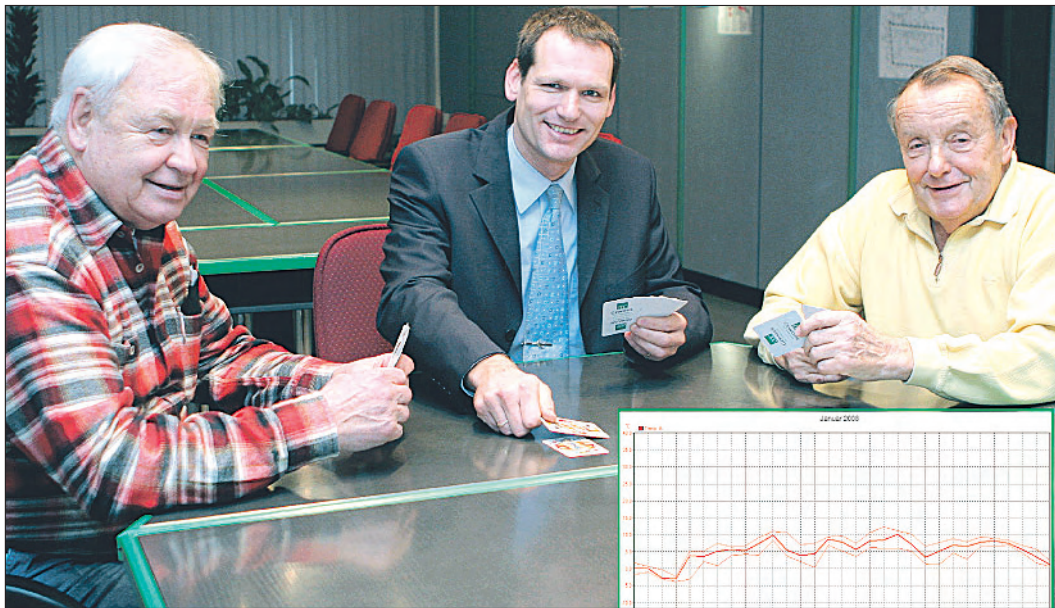
Frau Holle schüttelt keine Kissen mehr

GEWOSIE-Wetterstation im Januar: sehr mild, regnerisch und stürmisch

Bremen-Nord – Das Jahr hat begonnen wie man es seit langem gewohnt ist: mild und mit vielen Stürmen. Die für Blumenthal durchschnittliche Temperatur von 5,2 Grad, gemessen von der Wetterstation der GEWOSIE, liegt 4,4 Grad über der mittleren Januar-Temperatur Bremens. Und noch 1,2 Grad über der mittleren Temperatur im März.

Amerikanische Astronomen erklären den warmen Januar und die Aussichten für die nächsten Winter bis 2011 mit der Zunahme von Sonnenflecken. Sie würden das Wetter in großen Höhen beeinflussen und seien somit maßgeblich für das Wetter am Erdboden. Starke und beständige Winde führten am oberen Teil der Erdhülle zur Bildung von Tiefdruckgebieten, die mildes Wetter wie jetzt im Januar entstehen ließen.

Zuständig für Tiefdruckgebiete sind in diesem Jahr wieder die Damen. Sie geben den Ton an, wenn es um Regen, Hagel und Sturm geht, um Wolkenfarben zwischen hell-grau und anthrazit. Kurzum: Die Tiefs haben in 2008 wieder Frauennamen. Und schon der Januar durchlief fast dreiviertel des Alphabets von A wie Anje bis R wie Resi. Letztere fegte am 31. als stürmischer Wind über das Land mit 62,2 km/h und Windböen mit Ge-



Am 5. April lädt die GEWOSIE wieder ein zu einem Skat-Turnier im Bewohnertreff. Die Genossenschaftler Franz Bogon (li.) und Helmut Grotheer (re.) zeigen Rainer Detjen, Technischer Leiter der GEWOSIE, die Regeln um Bube, Dame, König, As.

FOTO: DF

schwindigkeiten bis zu 91,7 km/h. Getoppt wurden diese Werte nur am 15. Januar mit 67,6 km/h Windgeschwindigkeiten und Windböen von 94,9 km/h.

Geregnet hat es an 19 Tagen. Von Schneeflocken keine Spur und auch mit Sonnenschein geizte der Januar: knapp 25 Stunden im gesamten Monat bei zwei Hochdruckgebieten. Richtig kalt wurde es lediglich am

Anfang des Monats. An fünf Tagen rutschten die Temperaturen unter Null mit minus 3,8 Grad als Tiefstwert am 4. Januar – der einzige durchgehend frostige Tag des Monats mit gefühlten 23,1 Grad minus.

Tiefdruckgebiete schaufelten ständig milde Atlantikluft nach Deutschland, die am 19. Januar in winterfremde 12,3 Grad gipfelte. Insgesamt sechs Mal lockte

das Wetter mit vorfrühlingshaften Temperaturen im zweistelligen Bereich. Und mild, so die Prognose, soll es auch weitergehen in den kommenden Tagen.

Die GEWOSIE sucht übrigens noch Wetterbilder von Bremen-Nord. Wer Näheres wissen möchte, bitte auf die Homepage www.wetterstation-bremen-nord.de schauen unter Wissenswertes/Wetterbilder. DF